

Anmeldung

Online-Anmeldung unter:
www.winterkolloquium.uni-freiburg.de
bis zum **12.01.2017**.

Tagungsgebühr

Die Tagungsgebühr (Kostenbeitrag inklusive Pausengetränke, Dokumentation) beträgt pro Person **40,- €**, für Mitglieder der GFH **30,- €**, für Studierende mit Ausweis **5,- €**, bei Anmeldung und Überweisung bis zum **12.01.2017** auf das Konto der GFH:

IBAN: **DE12 6805 0101 0002 0458 50**

SWIFT-BIC: **FRSPDE66XXX**

Verwendungszweck: **Name, Vorname, WK 2017**

Tagungsgebühr an der **Tageskasse: 50,- €**,
für **Studentinnen/Studenten** mit Ausweis: **5,- €**.

Teilnahme am Empfang

Am Donnerstagabend besteht die Möglichkeit zur **Teilnahme am Empfang** (ab ca. 19 Uhr). Preis: **30,- €** pro Person, Teilnahmewunsch bitte bei der Onlineanmeldung vermerken und den Betrag zusammen mit der Tagungsgebühr überweisen.

Veranstaltungsorte

Kolloquium: Aula im Kollegiengebäude I (1. OG)
(Eingang: Rempartstraße, Kreuzung
Werthmannstraße)
Empfang: Peterhofkeller
(Haupteingang, Niemensstraße 10)

Übernachtungswünsche

Für Übernachtungswünschen wenden Sie sich bitte direkt an die
Offizielle Reservierungszentrale Schwarzwald.
Tel. 0761/8 85 81-179
www.fit-tourist.de

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Monika Wirth-Lederer
Professur für Forstliche Verfahrenstechnik
Tel.: **0761/203-37 89**
E-mail: office@foresteng.uni-freiburg.de
www.foresteng.uni-freiburg.de

Mit freundlicher Unterstützung durch die

GFH FREIBURG

Gesellschaft zur Förderung der forst-
und holzwirtschaftlichen Forschung an
der Universität Freiburg im Breisgau e.V.

37. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

Flächenstilllegungen und Extensivierung – Wie können wir uns so etwas leisten?

26. und 27. Januar 2017



Professuren für
Forstliche Verfahrenstechnik
Forstliche Biomaterialien
Forstökonomie und Forstplanung
Forst- und Umweltpolitik
Environmental Governance

Veranstaltungsort:
Aula im Kollegiengebäude I
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

Donnerstag, 26. Januar 2017

- 14:00 – 14:10 Grußworte des Rektors der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jochen Schiewer
- 14:10 – 14:20 Begrüßung der Veranstalter
Prof. Dr. Dirk Jaeger
- 14:20 – 14:30 Einführung in das Thema
Prof. Dr. Daniela Kleinschmit
- 14:30 – 15:00 Flächenstilllegungen und Extensivierung im Nationalpark Schwarzwald, in Bannwäldern und Waldrefugien im Rückblick und in der Perspektive
Minister Peter Hauk, MdL
Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg
- 15:00 – 15:30 Motivationen für Flächenstilllegung – Die Vision der DBU-Naturerbe GmbH
Dr. Heinrich Bottermann
Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt DBU, Osnabrück
- 15:30 – 16:00 Motivationen für Flächenstilllegung – Die Perspektive des FSC
Dirk Riestenpatt
Vorsitzender des FSC Deutschland
- 16:00 – 16:45 Kaffeepause
- Moderation **Prof. Marie-Pierre Laborie, PhD**
- 16:45 – 17:15 Stilllegung und Extensivierung in einer globalisierten Welt – welche Rolle spielt der Außenhandel?
Prof. Dr. Matthias Dieter
Thünen-Institut, Internationale Waldwirtschaft und Forstökonomie, Hamburg
- 17:15 – 17:45 Externe Auswirkungen des Waldnaturschutzes
Prof. em. Dr. E. Detlef Schulze
Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena
- 17:45 – 18:15 Naturkapital Deutschland – Ökonomische Argumente aus der Forschung für Entscheidungen zum Umgang mit der Natur
Prof. Dr. Bernd Hansjürgens
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ, Leipzig
- 18:15 – 18:30 Diskussion
Prof. Dr. Dirk Jaeger
- ab 19:00 Empfang im Peterhofkeller
(gesonderte Anmeldung erforderlich)

Freitag, 27. Januar 2017

- 09:00 – 09:15 Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Marc Hanewinkel
- 09:15 – 09:45 Ökologische Fußabdrücke und Ressourcenrucksäcke – wieviel Wald brauchen wir für die nachhaltige Gestaltung unserer Energie- und Materialversorgung?
Jun.-Prof. Stefan Pauliuk, PhD
Professur für Nachhaltiges Energie- und Stoffstrommanagement, Universität Freiburg
- 09:45 – 10:15 Kohlenstoffbilanzen für Waldbau- und Holznutzungsstrategien als Instrument der Forst- und Holzwirtschaft
Prof. Dr. Arno Frühwald
Zentrum Holzwirtschaft, Universität Hamburg
Dr. Marcus Knauf
Knauf Consulting, Bielefeld
- 10:15 – 10:45 Welche Auswirkungen hat die forstliche Bewirtschaftung auf die Biodiversität?
Prof. Dr. Christian Ammer
Professur für Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen, Universität Göttingen
- 10:45 – 11:15 Kaffeepause
- Moderation **Prof. Dr. Heiner Schanz**
- 11:15 – 11:45 Gefährden Flächenstilllegungen und Extensivierung den Standort Deutschland? – Eine Einschätzung aus industrieller Sicht
Herbert Dold
Geschäftsführender Gesellschafter der Dold Holzwerke GmbH, Buchenbach
- 11:45 – 12:15 Sind Flächenstilllegungen und Extensivierung Geschäftsmodelle für erwerbswirtschaftlich geführte Forstbetriebe?
Michael Funk
Forstdirektor i.P., Direktor der Herzog von Ratibor'schen Generalverwaltung und Consulting für Forst-, Holz- und Energiewirtschaft
- 12:15 – 12:45 Wer will Flächenstilllegungen und Extensivierung? Bemerkungen über Wertewandel, politische Kommunikation und den unbedingten Wählerwillen
Prof. Dr. Ulrich Schraml
Abteilung Wald und Gesellschaft der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Freiburg
- 12:45 – 13:15 Abschlussdiskussion
Prof. Dr. Heiner Schanz

Zur Tagung

Forderungen nach einer „Extensivierung der Bewirtschaftung von Waldflächen“ oder sogar „dauerhaften Stilllegung von bisher bewirtschafteten Waldflächen“ werden zunehmend lauter und nachdrücklicher erhoben. Die Begründungen dafür sind vielfältig und reichen unter anderem vom Schutz der Biodiversität über Fragen des Klimaschutzes oder veränderte gesellschaftliche Wertvorstellungen bis hin zu betriebswirtschaftlich-ökonomischen Rationalitäten.

Politik und Verwaltung scheinen diese Forderungen bei der Formulierung und Implementierung ihrer Strategien vermehrt aufzugreifen. Prominente Beispiele sind die nationale Strategie für biologische Vielfalt, das Stiftungswald-Konzept für den öffentlichen Wald in Nordrhein-Westfalen, die Gründung der DBU-Naturerbe GmbH zur Betreuung von stillgelegten Bundeswaldflächen, die Kriterienlisten von forstlichen Zertifizierungsstandards und die Diskussionen um die Einrichtung von Waldnationalparks und anderen großflächigen Waldschutzgebieten.

Aber wie kann sich ein Industrieland wie Deutschland das eigentlich leisten? Der Verbrauch an Holz und holzbasierten Produkten steigt weiter und wird nicht zuletzt durch den politisch motivierten Wandel zu einer Bioökonomie weiter befeuert. Die verlässliche Sicherung der Rohstoffversorgung ist für Deutschland, als ein nicht nur im europäischen Markt bedeutender Standort der Holz- und Papierindustrie, besonders wichtig. Neben den direkten ökonomischen Folgen von Flächenstilllegungen und Bewirtschaftungsexensivierungen stellt sich die Frage, ob es auch zu ökologischen und sozialen Kosten kommt. Sollen fehlende Ressourcen durch Importe aus Ländern mit möglicherweise geringeren Standards für nachhaltiges Wirtschaften gedeckt werden? Welche Auswirkungen sind für die Entwicklung strukturschwacher Räume zu erwarten?

Das Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz 2017 verbindet die verschiedenen, scheinbar losen Enden der sich verschärfenden, aktuellen Diskussionen. In einer nüchternen Gesamtschau werden Argumente zusammengeführt, um informierte Diskussionen zu stimulieren und Ansatzpunkte für ein konstruktives Handeln aller betroffenen Akteure zu ermöglichen.

Die Veranstalter freuen sich über eine möglichst zahlreiche Teilnahme und erwarten eine rege Diskussion.

Prof. Dr. Marc Hanewinkel **Prof. Dr. Daniela Kleinschmit**

Prof. Dr. Heiner Schanz **Prof. Marie-Pierre Laborie, PhD**

Prof. Dr. Dirk Jaeger